

Bericht zum Bereich Einsatz – Jahre 2024/2025 Ausblick auf 2026

Ausgangslage

Zu Beginn des Jahres 2024 stand der Bereich „Einsatz“ in unserer Ortsgruppe vor einer entscheidenden Fragestellung:

Lohnt sich der Einsatzdienst unter den aktuellen Bedingungen überhaupt noch – oder wie können wir ihn so gestalten, dass wir eigenständig und zukunftsfähig agieren können?

Diese Überlegungen waren notwendig, da der Bezirk zunehmend die alleinige Hoheit über finanzielle Mittel aus Veranstaltungen, dem Katastrophenschutz, Lehrgängen und anderen Einnahmequellen beansprucht – ohne eine angemessene Beteiligung der Ortsgruppen. Gleichzeitig fehlen uns wichtige Einnahmen aus dem Fundraising, wodurch die Finanzierung unseres Einsatzdienstes massiv erschwert wird.

Ein weiterer gravierender Punkt:

Seitens des Bezirks werden etablierte Strukturen nicht eingehalten. Immer wieder werden Entscheidungen über die Köpfe der Ortsgruppen hinweg getroffen – etwa durch direkte Kontaktaufnahme mit Helferinnen und Helfern oder durch eigenmächtige Einsatzplanungen ohne Absprache mit der Einsatzleitung der Ortsgruppe. Dieses Vorgehen erschwert die Zusammenarbeit, untergräbt die Autorität vor Ort und führt zu Vertrauensverlust im Umgang mit unseren eigenen Kräften.

Reaktion der Ortsgruppe – neue Wege durch Kooperation

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir aktiv den Austausch mit anderen Ortsgruppen und Hilfsorganisationen gesucht. Dabei wurde klar:

Der Einsatzbereich kann nur dann nachhaltig bestehen, wenn wir ihn unabhängig und kooperativ aufstellen.

Im Jahr 2024/2025 konnten wir daher erfolgreich folgende Kooperationen aufbauen:

- **DRK Gelsenkirchen** – Unterstützung bei Sanitätsdiensten
- **DRK Köln / RheinEnergie-Stadion** – Mitwirkung bei Großveranstaltungen
- **Lövenicher Neustädter** – Absicherung lokaler Veranstaltungen
- **Kölner Westen** – Übernahme kleinerer Sanitätsdienste bei regionalen Events

Diese Einsätze ermöglichen es uns, praktische Erfahrungen zu sammeln, unsere Helfer*innen sinnvoll einzubinden und gleichzeitig die finanzielle Basis unseres Einsatzbereichs unabhängig zu sichern.

Wasserrettung bleibt ein fester Bestandteil

Trotz aller strukturellen Herausforderungen bleibt die Wasserrettung ein zentrales Element unserer Arbeit. So haben wir 2024 und 2025 erneut unser beliebtes **Rescue Camp in Zandvoort (NL)** durchgeführt – in Zusammenarbeit mit der örtlichen Rettungsbrigade. Beide Camps waren ein voller Erfolg und sollen 2026 fortgeführt werden.

Darüber hinaus unterstützen wir regelmäßig die **Ortsgruppe Pulheim** am Pulheimer See, sowie den **Bezirk Leverkusen** am Rhein. Diese bewährten Kooperationen möchten wir auch in Zukunft weiter ausbauen.

Ausblick auf 2026

Für das Jahr 2026 haben wir uns insbesondere das Ziel gesetzt, **den Nachwuchs im Einsatzdienst aktiv zu fördern**. Geplant ist die Gründung von:

- einer **Mini-Jet-Gruppe** (für Kinder und jüngere Jugendliche)
- sowie einer **Jet-Gruppe** (für ältere Jugendliche und junge Erwachsene)

Diese Gruppen sollen jungen Menschen den Einstieg in die Wasserrettung und den Sanitätsdienst ermöglichen und damit langfristig den Aufbau neuer, motivierter Einsatzkräfte sichern.

Danksagung und persönlicher Ausblick

Ein großer Dank gilt allen Einsatzkräften, die uns in den Jahren 2024 und 2025 mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Ausdauer unterstützt haben – trotz der herausfordernden und oft belastenden strukturellen Rahmenbedingungen.

Ohne euren Einsatz, eure Loyalität und eure Bereitschaft zur Veränderung wäre dieser Weg nicht möglich gewesen.

Ich blicke mit Zuversicht auf das Jahr 2026 – mit dem festen Willen, den Bereich Einsatz **weiter eigenständig, transparent und zukunftsorientiert** auszubauen.

Dafür würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen für weitere vier Jahre schenkt – und sich vielleicht auch noch eine verlässliche zweite Führungskraft findet, mit der wir diesen Weg gemeinsam weitergehen können.